DIE POSAUNE

Oregon verbietet Christen das Adoptieren

- Andrew Miiller
- 14.04.2023

Die Regierung des US-Bundesstaates Oregon hat einer Mutter von fünf Kindern die Adoption von zwei weiteren Kindern verweigert, nachdem sie erklärt hatte, ihre christlichen religiösen Überzeugungen hinderten sie daran, ihren Kindern die Injektion von Hormonen zur Geschlechtsangleichung erlauben. Jessica Bates hat fünf Staatsbedienstete wegen Adoptionsrichtlinien verklagt, die Christen diskriminieren, doch Oregon geht keine Kompromisse bei seinen radikalen Richtlinien zur sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität ein.

Krieg gegen die Familie: Das Gesetz des Bundesstaates Oregon verlangt von allen Adoptionsbewerbern, dass sie die „sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität [und] den Geschlechtsausdruck" des Adoptierten „respektieren, akzeptieren und unterstützen". Bates berichtet, dass in den obligatorischen Kursen des staatlichen Adoptionsbewerbungsverfahrens gesagt wird, dass die Unterstützung der sexuellen Identität eines Adoptivkindes die Verwendung der bevorzugten Pronomen des Kindes, die Darstellung von Homosexualität als rein und gesund und die Unterbringung eines Kindes, das sich als Transgender identifiziert, in einer irreversiblen geschlechtsangleichenden Operation beinhaltet.

Christenverfolgung: Quena González, Senior Director of Government Affairs beim Family Research Council (Leitender Direktor für Regierungsangelegenheiten beim Familienforschungsrat), sagte dem Washington Stand: „Es ist bezeichnend, dass Oregon es vorzieht, jeden Tag über 5000 Kinder in Pflegefamilien unterzubringen, anstatt ein ansonsten gut qualifiziertes Heim zu zertifizieren, das nicht nur solche Kinder aufnehmen möchte, sondern auch für Geschwistergruppen und ältere Kinder offen ist." Aber nach Ansicht der radikalen Linken ist es für Kinder besser, in einer Pflegefamilie aufzuwachsen als in einem christlichen Elternhaus mit Adoptiveltern, die sich weigern, ihnen Gonadocorticoide und Gonadensteroide zu spritzen, und die ihnen Dinge wie „Er schuf sie als Mann und Frau" (1. Mose 1, 26) beibringen.

Umgekehrt: Herbert W. Armstrong schrieb in seinem *Plain Truth* (Klar&Wahr) Artikel vom Juli 1976: „Eine solide Familienstruktur ist das Fundament einer jeden stabilen und dauerhaften Gesellschaft." Das ist der Grund, warum Kommunisten versuchen, sie zu zerstören. Wenn man die Familie als die grundlegende wirtschaftliche Einheit der Gesellschaft untergräbt, schafft man eine Kultur, in der die Menschen vom Staat abhängig sind.

Viele Republikaner unterstützen die gleichgeschlechtliche „Ehe", weil sie für Freiheit eintreten, aber die Linke benutzt Homosexualität und Transgenderismus als Waffen, um freie Gesellschaften zu zerstören. Das zeigt sich daran, dass die Linken die Konservativen nicht mehr auffordern, Homosexuelle zu akzeptieren; sie drohen damit die Kinder von denjenigen zu nehmen, die sich weigern, ihre Kinder Queer zu erziehen.

Die Prophezeiung sagt: Judas 7 ist die stärkste Warnung der Bibel vor Homosexualität, Transgenderismus und anderen sexuellen Sünden. Er warnt, dass Nationen, die wie Sodom und Gomorra leben, „die Strafe des ewigen Feuers" erleiden werden. Um den tödlichen Betrug hinter der so genannten LGBTQ-Agenda zu verstehen und um zu erfahren, was Gott über diese besonderen Sünden denkt, fordern Sie unsere kostenlose Broschüre *Judas*.